

höher, als Perrier und Caille angeben, liegt: 87–88° statt 83°; diese Forscher haben bekanntlich ihr Carbinol durch Reduktion des entsprechenden Ketons dargestellt; das Keton konnte aber schwerlich vollkommen frei vom  $\alpha$ -Isomeren sein: es wurde nach der Friedel-Craftssche Methode aus Naphthalin dargestellt. Zudem haben bekanntlich weitaus die meisten Derivate der  $\beta$ -Reihe höhere Schmelzpunkte als die entsprechenden Verbindungen der  $\alpha$ -Reihe des Naphthalins, darum könnte man eigentlich erwarten, daß  $\beta$ -Naphthyl-phenyl-carbinol auch höher als sein  $\alpha$ -Isomeres schmelzen müßte.

---

#### Berichtigungen.

Jahrg. 57, Heft 7, S. 1135, 77 mm = 19. Zeile v. o. lies:

$\beta$ -Isonitroso- $\gamma$ -*m*-tolylisoxazolon (VIII). Hëllgelbes Krystal-  
statt:  $\beta$ -Benzolazo- $\gamma$ -*m*-tolyl-isoxazolon (X). Aus dem Toly-isoxa-

Jahrg. 57, Heft 7, S. 1145. In der Tabelle ist in der zweiten Kolumne („verw. Alkali ccm“) die 7. und 8. Zahl von oben zu vertauschen: Es muß heißen „1 ccm . 2-n. NaOH“ und „10 ccm . . . <sup>n</sup>/<sub>10</sub>-NaOH“.

---